

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 3.

Dresden, am 20. Januar

1849.

(Nach feierlicher Eröffnung des Landtags.)

Erste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer
den 18. Januar 1849.

Inhalt:

Eröffnungsrede des Präsidenten. — Registrandenvortrag. — Vorschlag, die Wahl einer Finanzdeputation betr. — Anfrage des Vicepräsidenten Tzschirner, den Rechenschaftsbericht des königl. sächs. Gesandten zu Wien über dessen Verhalten bei Robert Blum's Hinrichtung betr. — Beantwortung derselben durch den Staatsminister D. v. d. Pfordten. — Vorträge der Abtheilungen über Legitimationen einzelner Mitglieder. — Verteidigung des Abg. Kiedel. — Beschluß der Kammer, diesmal von ihrem Rechte, eine Adresse auf die Thronrede zu erlassen, abzusehen.

Die Sitzung beginnt $\frac{1}{4}$ 12 Uhr in Gegenwart, der Staatsminister D. v. d. Pfordten und Georgi und des königl. Commissars Todt, so wie in Anwesenheit von 62 Kammermitgliedern.

Präsident Hensel: Abgeordnete der zweiten Kammer! Hervorgegangen aus der freien Wahl des sächsischen Volkes, stehn wir im Begriff, die uns von dem Lande auferlegten Pflichten zu erfüllen. Groß sind die Erwartungen des Volkes, gerechtfertigt durch den Fortschritt der Civilisation, offenbart durch die hoffnungreichen Begebenheiten des Märzmonats im verflossenen Jahre. Der Geist des Jahrhunderts schien sich in ruhmwürdigen Thaten verkörpern zu wollen; allein wir überzeugten uns aufs neue, daß es der schaffenden Kraft des Menschen nicht immer vergönnt ist, in der Stunde der Begeisterung große Werke zu vollenden. Auch wir sind berufen, in unserm theuern Vaterlande Sachsen an der edelsten Thätigkeit, der Volksbeglückung, Theil zu nehmen. Es gilt, die heißen Wünsche des Volkes, was an uns ist, zu erfüllen, dauernde Grundlagen für die bürgerliche Freiheit zu legen, den Wohlstand des Landes zu fördern und zu sichern, die reinen Grundsätze der Gerechtigkeit und Menschenliebe auch durch Hebung und Erleichterung unserer gedrückten Mitbrüder auszuüben. Schwierig ist unsere Aufgabe; lassen Sie uns mit Hingebung aller unserer Kraft und Einsicht, aber auch mit der Umsicht, welche die Erreichung eines gewissen Zieles vor Augen hat, handeln. Der lautere

II. R. (Erstes Abonnement.)

Wille des Volkes, der Geist der Verfassung und die Ehre unsers Vaterlandes werden uns leiten. Möge unser Wirken ein segensreiches sein! — Der Herr Secretair wird das Protocoll verlesen.

(Secretair Fäkel verliest das Protocoll.)

Präsident Hensel: Wird das Protocoll genehmigt? — Einstimmig Ja.

Präsident Hensel: Die Abgg. D. Benseler und D. Berthold haben das Protocoll mit zu unterzeichnen.

(Dies geschieht.)

Secretair Frißsche: Auf der Registrande der zweiten Kammer stehen folgende Nummern:

1. (Nr. 1.) Das Präsidium der württembergischen Kammer der Abgeordneten übersendet in Verfolg des in dem an das Präsidium der vorigen diesseitigen zweiten Kammer gerichteten Schreiben vom 31. October 1848, Nr. 996 der Registrande enthaltenen Antrags auf gegenseitige Mittheilung eines Exemplars der Landtagschriften die weiter zum Druck gekommenen Vorlagen und Commissionsberichte.

Präsident Hensel: Es scheint zweckmäßig, daß das Schreiben der Kammer nochmals vorgetragen werde:

(Der Vortrag desselben erfolgt durch Secretair Frißsche.)

Präsident Hensel: Die mitgetheilten Druckschriften werden zur Bibliothek gelangen; die Kammer wird wohl genehmigen, daß auch während des Landtags unsere Druckschriften, die hier erwähnt sind, der dortigen Kammer mitgetheilt werden.

2. (Nr. 2.) Vicepräsident D. Schaffrath überreicht eine Petition Christianen Sophien verhehlchten Köllig und 133 Genossen zu Sebnitz vom 5. Januar 1849, worin dieselben ihr bei der vorigen Ständerversammlung eingereichtes Gesuch vom 9. September a. p. (Nr. 905 der Registrande) um Vermittelung einer gütlichen Auseinandersetzung in dem gegen den Staatsfiscus wegen ihrer Steuerentschädigungsansprüche erhobenen Prozesse erneuern.

Präsident Hensel: Wird an die Petitionsdeputation zu verweisen sein.

3. (Nr. 3.) Registratur der vierten Abtheilung der Kammer vom 13. d. M., die Berichterstattung über die Wahl im siebenten Bezirke betreffend.

Präsident Hensel: Ist bereits vorgetragen und erledigt.

4. (Nr. 4.) Der Handelsvorstand zu Leipzig übersen-